



Vorteile der Ausbildung

- Berufliche Orientierung:
 - Praxiserfahrung durch Praktika, entsprechend dem individuellen Leistungsvermögen
 - alternative Beschäftigungssysteme kennenlernen
- Alternative zur/zum:
 - mehrfachen Wiederholung der neunten und zehnten Klasse
 - Wechsel aus der inklusiven und kooperativen Beschulung an eine Förderschule
- zusätzliche inklusive Angebote im Schulalltag (Praktika, Ausflüge, Exkursionen)
- breite Berufsorientierung durch Unterricht im beruflichen Bereich

lebensweltorientierter Unterricht zum Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen

Weitere Informationen über die Schulform erhalten Sie hier:

Ihr Ansprechpartner



Sven Schulzig
Telefon: 0561-92047924
E-Mail: s.schulzig@absks.de

 **arnold bode schule**
handwerk technik gestaltung

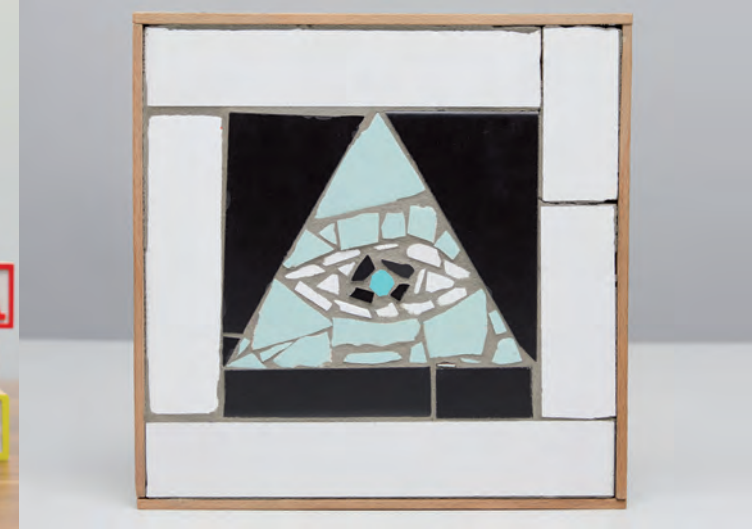
Schillerstraße 16
34117 Kassel
Telefon: 0561-92047970
E-Mail: info@absks.de

www.arnoldbodeschule.de

Berufsvorbereitung geistige Entwicklung (BzBgE)

»Man muss auch das
Mögliche ermöglichen.«
Arnold Bode 1976

 **arnold bode schule**
handwerk technik gestaltung



Zugangs- und Klassenstruktur

Für Lernende mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und verlängerter Vollzeitschulpflicht, die inklusiv bzw. kooperativ beschult wurden.

- Lernende haben mindestens zwei Jahre Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Klassengröße minimal vier bis maximal acht Lernende
- Unterricht im Team von Berufsschul- und Förderschullehrkraft
- Hospitationen für interessierte Lernende sind vor Anmeldung möglich, bitte nehmen Sie im Vorfeld Kontakt mit uns auf.

Unterricht und Unterrichtsdauer

Im ersten Jahr findet der Unterricht in Vollzeit statt, davon zwei Tage praxisorientiert.

Im zweiten und dritten Jahr wird an zwei Tagen der Woche Unterricht erteilt, die drei anderen Tage werden als Praktikumstage angeboten.

Unterrichtsablauf

Der Unterricht erfolgt im Team von Berufsschul- und Förderschullehrkräften.

Der Unterricht erfolgt zielforientiert anhand der individuellen Bedarfe und Möglichkeiten der Lernenden.

Bestandteile des Unterrichts sind auch lebenswelt-bezogene Inhalte und der Ausbau der sozialen Kompetenzen, mit dem Ziel der Befähigung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Arbeitswelt.

Wie geht es weiter?

Unser Ziel ist die berufliche Orientierung für den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt.

Diese Entwicklung ist abhängig von den jeweiligen Bedarfen, Bedürfnissen und Möglichkeiten der jeweiligen Lernenden.

Anschlussmöglichkeiten werden während der gesamten Schullaufbahn gemeinsam mit der Agentur für Arbeit (Reha-Beratung) mit den Erziehungsberechtigten, den Lernenden und den Lehrkräften besprochen.